

Schul-ABC



Ankommen in Schule

Die zukünftigen Grundschul Kinder besuchen vor den Sommerferien die Grundschule und lernen die Lerngruppe kennen. Sie nehmen am Unterricht teil, lernen das Schulgebäude kennen und spielen mit den Schulkindern auf dem Pausenhof.

Durch Patenschaften in den Lerngruppen haben die Schulneulinge immer eine feste und vertraute Ansprechperson. Natürlich ist auch unsere Sozialpädagogische Fachkraft sensibel dafür, welches Kind emotional noch etwas mehr Rückenstärkung nötig hat.

Bitte versuchen Sie bereits von Beginn an, Ihr Kind mit anderen Kindern zusammen auf den Schulweg zu senden und verabschieden Sie sich fröhlich und zuversichtlich am Schultor.

Denn in der Regel sind es nicht die Kinder, die Verlust- oder Trennungsängste haben, sondern die Erwachsenen. Sieht Ihr Kind, dass sie glücklich mit der Situation sind, dann wird es Sie spiegeln und der Schultag kann positiv starten.

Abholen

Wenn Sie Ihr Kind abholen, nehmen Sie es bitte (in der Regel) am Haupteingang der Schule oder dem Tor, nicht im Schulgebäude in Empfang.

Begleitung

Beim Verlassen der Schule bewegen wir uns als Fußgänger im öffentlichen Verkehr, z.B. bei unserem Weg zur Kirche oder auf Ausflügen. Es ist daher wichtig, die aufgestellten Gruppen- und Verkehrsregeln einzuhalten und zu trainieren. Insbesondere im ersten Schuljahr ist es notwendig, dass wir dabei von Eltern unterstützt werden.

Beurlaubung

Ein Kind kann nur aus wichtigen Gründen auf Antrag der Erziehungsberechtigten vom Schulbesuch beurlaubt werden. Die Beurlaubung muss rechtzeitig schriftlich bei der Schulleitung beantragt werden, Formular auf der Homepage.

Unmittelbar vor und im Anschluss an die Ferien darf eine Schülerin oder ein Schüler nur beurlaubt werden, wenn die Beurlaubung ersichtlich nicht dem Zweck dient, die Schulferien zu verlängern. Wenn begründete Zweifel bestehen, dass der Unterricht aus gesundheitlichen Gründen versäumt wird, kann die Schule von den Eltern ein ärztliches Attest verlangen.

Beratungsgespräche Übergang in die Weiterführende Schule

In NRW begleiten verbindliche Beratungsgespräche in der 4. Klasse den Übergang zur Sekundarstufe I. Die Grundschule gibt eine Schulformempfehlung ab, die auf Leistung, Lern- und Arbeitsverhalten basiert, doch treffen die Eltern die letzte Entscheidung. Das Gespräch thematisiert Stärken, Schwächen und die passende Schulform für das Kind.

Datenschutz

Auf dem Elterninformationsabend erhalten Sie spätestens ein Datenschutzpaket, in dem wir Ihre Zustimmung/ Ablehnung zu Inhalten den Datenschutz betreffend abfragen. Dies dient zum Schutz Ihres Kindes und zu unserer Sicherheit, im täglichen Umgang mit Daten und Medien.

Digitale Medien

Lassen Sie Ihr Kind nur unter Aufsicht am PC/ iPad spielen und arbeiten. Bedenken Sie bitte, dass Schulanfänger ausreichend Zeit und Gelegenheit haben müssen, sich zu bewegen, zu toben und zu spielen. Im Hinblick auf eine gesunde Entwicklung braucht Ihr Kind Zeit für sich und seine spielerischen und ganz besonders seine Bewegungsbedürfnisse; Informationen dazu auf der Homepage.

Digi -Cup

Der **Digi-Cup** ist ein medienpädagogischer Parcours für Grundschulen (meist Klassen 3-4), der spielerisch Medienkompetenz fördert. Er thematisiert Themen wie Cybermobbing, Fake News, Sicherheit in sozialen Netzwerken und problematischen Medienkonsum an interaktiven Stationen.

Elternabend

Die Eltern werden zwei Mal im Schuljahr zu einem Elternabend eingeladen. Dort werden Lerngruppeninterne Vorhaben, Aktivitäten, Unterrichtsinhalte, Stundenpläne und Anliegen besprochen. Zum ersten Elternabend lädt die Klassenpflegschaft in Absprache mit der Klassenlehrerin ein.

Elternsprechtage

Die Lehrer unterrichten die Erziehungsberechtigten über die Entwicklung ihrer Kinder und beraten sie. Hierzu dienen u.a. Elternsprechnachmittage im Laufe jedes Schulhalbjahres. Sie haben Gelegenheit, sich in Einzelgesprächen mit der Klassenlehrerin über das Arbeits- und Sozialverhalten, den Leistungsstand und die allgemeine Entwicklung Ihres Kindes zu unterhalten.

Entschuldigung

Bitte informieren **Sie uns über SdUI**, wenn Ihr Kind wegen einer Erkrankung oder aus anderen nicht vorhersehbaren zwingenden Gründen dem Unterricht fernbleiben muss. **Entschuldigen Sie Ihr Kind bitte bis spätestens 7:45 Uhr**. So ist die Lehrkraft beruhigt, da wir ansonsten, spätestens 10 Minuten nach Unterrichtsbeginn, nach dem Verbleib Ihres Kindes forschen müssten (Anruf bei Erziehungsberechtigten).

Erster Schultag

Der Einschulungstag der Schulneulinge findet am zweiten Schultag nach den Sommerferien in der Schule statt. Bei gutem Wetter nutzen wir die Wiese, bei Regen bietet uns die Turnhalle eine Ausweichmöglichkeit. Er beginnt mit einem ökumenischen Gottesdienst. Anschließend folgt die Begrüßung und die Aufnahmefeier der Schulneulinge durch die Schüler: innen, das Lehrerkollegium und die OGS.

Danach findet die erste Unterrichtsstunde in den entsprechenden Lerngruppen statt. Die Eltern und Gäste sind in der Zwischenzeit herzlich zu Kaffee und Kuchen eingeladen. Die Verpflegung organisieren die Eltern des 2. Jahrgangs, in Kooperation mit dem Schulverein. Der erste Schultag endet für die Schulneulinge nach der ersten Unterrichtsstunde. Eine Einladung dazu erfolgt zeitnah vor den Sommerferien.

Fachunterricht

Im Fachunterricht werden die Schüler: innen in den Hauptfächern Mathematik, Englisch, Sachunterricht und Deutsch jahrgangshomogen unterrichtet. Dazu kommen alle Schüler: innen eines Jahrgangs nach ABC/ DEF eingeteilt, zusammen.

Fahrrad / Inliner / Skateboard / Skooter / Kickboard...

Verkehrspädagogen empfehlen, Kinder aus Sicherheitsgründen frühestens im 3. oder 4. Schuljahr allein zur Schule radeln zu lassen – am besten nach der Radfahrausbildung, die bei uns im 4. Schuljahr stattfindet. Auch Inliner / Skateboard / Skooter / Kickboard bergen Gefahren. Eltern müssen wissen, dass Kinder bei ihren spielerischen Aktivitäten schnell den Straßenverkehr vergessen können. Wir raten daher von einer Benutzung dieser Sportgeräte auf dem Schulweg ab. Oben genannte Fortbewegungsmittel dürfen **nicht** innerhalb der Schule abgestellt werden, sondern müssen hinter dem OGS Container geparkt werden.

Flexible Schuleingangsphase

Seit dem 01.08.2005 werden in NRW alle schulpflichtigen Kinder ohne Zurückstellung, Wiederholung und Ausschulung in die Schule aufgenommen. Die Kinder können die Schuleingangsphase in 1, 2 oder 3 Jahren durchlaufen. In der Regel verweilen sie 2 Jahre. Das Lehrerinnenteam der Schuleingangsphase berät in Teamsitzungen und Elterngesprächen über die mögliche Verweildauer, ehe die Klassenkonferenz entscheidet

Freizeit

Wenn Ihr Kind eingeschult wird, muss es sich zunächst an neue Pflichten wie Schule und Hausaufgaben gewöhnen. Als Ausgleich dafür braucht es ein bestimmtes Maß an freier Zeit. Geben Sie Ihrem Kind die Gelegenheit, seine Freizeit selbst zu planen und zu organisieren. Lassen Sie es selbst entscheiden, ob es in den Turnverein, den Malkurs, den Musikunterricht oder ähnliches möchte. Lassen Sie ihm den Freiraum zu erproben, zu üben und nachzuahmen, was es selbst möchte und beachten Sie die notwendige strenge zeitliche und inhaltliche Reglementierung von digitalen Medien und dem TV.

Frühstück

Eine gesunde und ausgewogene Ernährung ist für Kinder sehr wichtig. Ein nicht allzu kalorienreiches Schulfrühstück, sowie frisches Obst sollte ihr Kind daher täglich zu sich nehmen und in der Brotdose haben. Da Kinder meist aktiv sind, gehört auch die ausreichende Versorgung des Körpers mit Flüssigkeit zur richtigen Ernährung. Deshalb sollte in jedem Schulranzen eine Trinkflasche mit dabei sein.

Der Schulverein schenkt Ihrem Kind ein Platzdeckchen mit Namen, damit es eine saubere Unterlage für das Frühstück hat.

Fühlfragen

Fühlfragen ist ein Mitmachparcours mit verschiedenen Stationen zum Ausprobieren, Entdecken und Lernen durch sinnliches Erleben. Über eine Auseinandersetzung mit den Themen „Körper und Gefühle“, „Selbstvertrauen und Konfliktlösung“ und „Entspannung“ sollen die Kinder in ihrem Selbstbewusstsein gestärkt werden. Sie sollen befähigt werden, ihre eigenen Grenzen wahrzunehmen und zu verbalisieren, die Grenzen anderer zu respektieren und in problematischen Situationen ihre Handlungsmöglichkeiten erweitern. Die Kinder werden durch Fachkräfte der Präventionsdienste und Mitarbeiter*innen des Jugendamtes durch die Ausstellung begleitet.

Gesund im Mund

Zur gruppenprophylaktischen Betreuung der Schülerinnen und Schüler in der Grundschule wird das wissenschaftlich evaluierte Konzept „Gesund im Mund“ eingesetzt.

Pro Schuljahr und Jahrgang/Klasse ist jeweils eine Doppelstunde Unterricht vorgesehen, die von speziell ausgebildeten Mitarbeiterinnen des örtlichen Arbeitskreises, niedergelassenen Zahnärztinnen und Zahnärzten, Zahnärztinnen und Zahnärzte der Gesundheitsämter sowie deren zahnmedizinischen Fachangestellten gestaltet wird.

Geburtstag

Wir feiern gerne mit den Kindern ihren Geburtstag. Dazu können die Kinder für ihre Mitschülerinnen und Mitschüler etwas mitbringen (z.B. Obst, Kuchen o.ä., aber keinen Sahnekuchen). Denken sie dabei bitte an handliche Portionen, Servietten u.ä. und sprechen dies zuvor mit der Klassenleitung ab.

Gemeinsames Lernen

An unsere Schule arbeitet neben den Grundschullehrer: innen auch eine Sozialpädagogische Fachkraft für die Schuleingangsphase.

Sie fördert einzelne Schüler/innen, die Lernschwierigkeiten oder Probleme haben, sich in der Schule zurechtzufinden. Außerdem unterstützen sie die Lehrerinnen bei der Beratung von Eltern dieser Kinder.

Hausaufgaben

In den rechtlichen Vorgaben des Landes NRW findet sich im Hausaufgabenenerlass die folgende Beschreibung über die Aufgabe und Qualität von Hausaufgaben, an der sich das Hausaufgabenkonzept die GGS Bennert bisher noch orientiert:

„Hausaufgaben sollen die individuelle Förderung unterstützen. Sie können dazu dienen, das im Unterricht Erarbeitete einzuprägen, einzuüben und anzuwenden. Sie müssen aus dem Unterricht erwachsen und wieder zu ihm führen, in ihrem Schwierigkeitsgrad und Umfang die Leistungsfähigkeit, Belastbarkeit und Neigungen der Schülerinnen und Schüler berücksichtigen und von diesen selbstständig ohne fremde Hilfe [...] erledigt werden können.“ (BASS, 12-63 Nr.3)

Das System der Hausaufgaben wird sich im kommenden Schuljahr jedoch leicht verändern. Wir machen uns auf den Weg, Ihrem Kind die notwendigen und geforderten Kompetenzen durch Angebote in Projektform näher zu bringen. Durch das eigenaktivere Lernen festigen sich Inhalte wesentlich besser (Deeper Learning).

Projektunterstützte Hausaufgaben, im Sinne von Zeiten zum selbstgesteuerten Arbeiten, bieten insbesondere Möglichkeiten:

- *die individuelle Förderung zu unterstützen,*
- *die Selbstlernkompetenz und die Eigenverantwortlichkeit für den Lernfortschritt zu fördern,*
- *eventuelle Nachteile von Lernenden auszugleichen, die ggf. außerhalb der Schule nur eingeschränkt Unterstützung erhalten,*
- *Schülerinnen und Schüler beim Lernen mit pädagogischem Blick zu beobachten und ggf. Hilfe zur Selbsthilfe zu leisten,*
- *das im Unterricht Erarbeitete einzuprägen, einzuüben, anzuwenden und mit Vor- oder Methodenwissen zu vernetzen,*
- *Inhalte, Methoden oder Organisationsformen mit dem Unterricht zu verknüpfen,*
- *vielfältiges Lernmaterial im Klassenraum zu nutzen,*
- *die Leistungsfähigkeit, Belastbarkeit und Neigungen der Schülerinnen und Schüler zu berücksichtigen, indem Aufgaben nach Schwierigkeitsgrad und Umfang entsprechend ausgewählt werden können.*

Weitere Informationen dazu folgen...

Jahrgangsübergreifender Unterricht in Klasse 1-4

In den jahrgangsübergreifenden Klassen lernen die Kinder miteinander und voneinander durch Vormachen, Mittun und Beobachten. Die Jüngeren können Regeln, Rituale und Arbeitsweisen von den Älteren übernehmen. Kinder mit schneller Auffassungsgabe können vorausgreifend lernen, langsamer Lernende rückgreifend, ohne ihr Ansehen zu verlieren und die Lerngruppe zu wechseln. Die Größeren werden gefordert, indem sie bei Hilfestellung und Weitervermittlung ihnen bekannte Inhalte vertiefend wiederholen und verständlich weitergeben. Wir unterstützen Kinder dabei, verantwortungsbewusst Hilfen zu geben, aber auch anzunehmen, mit anderen zusammenzuarbeiten und teamfähig zu werden. Unser Konzept können Sie im Rahmen unseres Schulprogramms gerne einsehen.

Kindersprechstunde, donnerstags 1. Pause

Kinder haben oft viele Gedanken und Gefühle, die sie im Schulalltag beschäftigen. Manchmal fällt es ihnen jedoch schwer, diese in einem großen Klassenverband anzusprechen oder mit Eltern darüber zu sprechen. Die Kindersprechstunde soll ihnen eine zusätzliche Möglichkeit geben, ihre Gedanken zu sortieren, Unterstützung zu erhalten oder einfach nur mal „Dampf abzulassen“. Unser Ziel ist es, das emotionale Wohlbefinden der Kinder zu stärken und sie in ihrer persönlichen Entwicklung zu unterstützen. Die Sprechstunde wird von Fr. Kern unserer sozialpädagogischen Fachkraft geleitet, die speziell im Umgang mit kindlichen Bedürfnissen und Sorgen geschult ist. Sie wird regelmäßig für die Schülerinnen und Schüler da sein und ihnen ein offenes Ohr schenken.

Klassendienste

Im Laufe eines gemeinsamen Schulvormittags fällt die Erledigung einiger Dienste an. Die Kinder lernen hierbei, Verantwortung für die Gemeinschaft zu übernehmen. Zu diesen Diensten zählt u.a. der Tafeldienst, Ordnungsdienst, der Blumendienst ... Diese Dienste werden abwechselnd an die Schüler verteilt.

Klassenleitung

Die Klassenleitung ist in der Grundschule die wichtigste Bezugsperson für die Kinder. Sie unterrichtet einen Großteil des Unterrichts in der Klasse und ist daher in der Regel jeden Tag in der Klasse anwesend. Für die Eltern ist die Klassenlehrerin oder der Klassenlehrer immer der erste Anlaufpunkt, wenn es um Informationen, Fragen oder Probleme geht.

Klassensprecher: in - Wahl „Demokratie leben“

Ab dem Schuljahr 2026/27 werden in allen Lerngruppen Klassensprecher: innen gewählt werden, die die Interessen ihrer Mitschüler: innen bei monatlichen Gesprächen mit der Schulleitung vertreten.

Dies Kommunikation dient hauptsächlich dazu, dass die Interessen der Schüler: innen in die Schulentwicklung einfließen können.

- Eine zweimal im Schuljahr stattfindende Schülervollversammlung ist unser mittelfristiges Ziel („Starke Kinder-Starke Schule“)

Klassenfahrten

Aktuell fahren wir im Rhythmus von zwei Jahren immer für drei Tage. 2026 waren wir in Radevormwald. Das Schulteam ist in Planung das Fahrtenkonzept evtl. den veränderten Bedürfnissen anzupassen.

Kooperationen

Schule ist heutzutage auf die Unterstützung von außen angewiesen.

In der GGS Bennert werden wir aktuell von Lesementoren der Stadt Leichlingen und dem Verein „Du-Ich-Wir“ tatkräftig unterstützt.

- Nähere Infos dazu finden Sie auf der Homepage.

Kopfläuse

Verlausung ist keine Angelegenheit der persönlichen Sauberkeit, denn auch auf einem hygienisch einwandfrei gepflegten Kopf können sich Läuse wohlfühlen und vermehren. Es ist keine Schande, Läuse zu bekommen, wohl aber eine, nichts dagegen zu tun. Deswegen sind von Läusen befallene Kinder und Lehrer sofort vom Unterricht zu befreien und zu behandeln. Die Betroffenen dürfen nach den Vorschriften des Infektionsschutzgesetzes erst wieder in die Schule zurück, wenn nach ärztlichem Urteil eine Weiterverbreitung der Verlausung durch sie nicht mehr zu befürchten ist. Dazu muss ein ärztliches Attest vorgelegt werden.

- Unterlagen und Info dazu auf der Homepage

Kummerkasten

Für alle Kinder zugänglich hängt im Flur ein Kummerkasten, der 2x in der Woche geleert wird. Kinder können darüber Hilfe bei Problemen aller Art anfordern.

Lernmittelfreiheit

Für die Arbeit in der Schule braucht Ihr Kind Schulbücher und andere Unterrichtsmaterialien. Den größten Teil der Schulbücher und auch der sonstigen Lehrmittel stellt die Schule unentgeltlich – in der Regel leihweise – zur Verfügung. Ein Teil muss von Ihnen auf eigene Kosten beschafft werden.

Arbeitsmaterialien wie Hefte, Papier, Schreib- und Zeichengeräte usw. müssen von Ihnen gekauft werden. Sorgen Sie bitte dafür, dass Ihre Kinder sorgfältig mit den ausgeliehenen Büchern und Materialien umgehen. Binden Sie alle Bücher bitte ein. Bei Verlust oder Abnutzungserscheinungen, die über das normale Maß hinausgehen, sind Sie verpflichtet, den Anschaffungspreis zu entrichten oder das Buch/Material neu zu beschaffen. Das Vorgehen richtet sich nach dem Alter des ausgeliehenen Buches:

Lernstudio

Unter dem Begriff „Lernstudio“ verstehen wir die Einrichtung themenorientierter Fördergruppen. Solche Fördergruppen werden an unserer Schule bereits in der Schuleingangsstufe gebildet.

In ihnen werden die Kinder gefördert, bei denen auf Grund einer gezielten Förderdiagnostik oder der Expertise der Kolleginnen ein bestimmter Förderbedarf festgestellt wurde.

Inhalte der Fördergruppen sind Themen, die Grundlage für schulisches Lernen bilden. Die Fördergruppen sind nicht an Defiziten orientiert, sondern fördern Fähigkeiten und Ressourcen vom individuellen Entwicklungsstand aus.

Deshalb nehmen an diesen Fördermaßnahmen nicht nur Kinder mit erhöhtem Förderbedarf teil, sondern auch solche, für die das Erleben ihrer besonderen Kompetenzen in einem Spezialgebiet aus ganzheitlicher Sicht wichtig ist. Die Eltern werden über die Teilnahme ihres Kindes an einer Fördergruppe informiert und die geplanten Inhalte dargelegt. Die Dauer der Teilnahme an einer solchen Fördergruppe ist individuell je nach Entwicklung des Kindes und kann sich über wenige Wochen wie über die Dauer des gesamten Schuljahres erstrecken.

Linkshändigkeit

Manche Menschen schreiben mit links, weil ihre linke Hand geschickter als die rechte ist. Durch spezielle Übungen kann eine unverkrampfte, lockere Schreibhaltung der linken Hand erzielt werden. Lassen Sie sich von Ihren Lehrerinnen bezüglich der Benutzung von Gebrauchsgegenständen informieren.

Mäppchen

Mit den richtigen Arbeitsmaterialien macht Lernen mehr Spaß, Achten Sie daher beim Kauf eines Mäppchens auf ein qualitativ gutes, kindgerechtes Sortiment. Für den täglichen Gebrauch sollte Ihr Kind darauf achten, mit gespitzten Bleistiften, sowie Buntstiften, Schere und Klebestiften in die Schule zu kommen. Radiergummi und Spitzer dürfen nicht fehlen. Im ersten Schuljahr benötigt Ihr Kind noch keinen Füller.

Eine ausführliche Materialliste erhalten Sie in einem Schreiben vor Schulanfang, dies wiederholt sich zu Beginn eines jeden neuen Schuljahres.

Offener Ganztag

Im Offenen Ganztag können die Kinder nach dem Unterricht bis 16:00 Uhr verlässlich betreut und ganzheitlich gefördert werden.

Der Besuch ist freiwillig. AB dem Schuljahr 2026/27 steht jedem Schulneuling ein Betreuungsplatz bis 16 Uhr zu.

Die Kinder erhalten ein frisch zubereitetes Mittagessen und eine qualifizierte Hausaufgabenbetreuung. In vielfältigen Arbeitsgemeinschaften am Nachmittag haben sie die Möglichkeit neue Fertigkeiten und erlernen und Fähigkeiten zu entwickeln.

PS: Das System der Hausaufgaben wird sich in den kommenden Schuljahren leicht verändern. Wir machen uns auf den Weg, Ihrem Kind die notwendigen und geforderten Kompetenzen durch das Angebot von Projekten näher zu bringen. Durch das Eigenaktive Lernen festigen sich Inhalte wesentlich besser (Deeper Learning)

Weitere Informationen dazu folgen....

Offene Unterrichtsformen

Neben dem Lernen im traditionell angeleiteten Unterricht, setzen sich die Kinder in offenen Unterrichtsformen eigenverantwortlich in ihrem individuellen Lerntempo und ihren Fähigkeiten entsprechend mit den Unterrichtsinhalten auseinander. Durch differenzierte und individualisierte Lernangebote wird jedes Kind seinen Möglichkeiten entsprechend gefördert und zu Anstrengungen herausgefordert. Die Lehrerinnen organisieren die Lernarrangements und beraten und unterstützen die Kinder beim Lernen. Uns ist ein ausgewogenes Verhältnis von offenen und lehrerangeleiteten Unterrichtsformen wichtig.

Paul, der Schulpfau

Mit uns auf dem Schulgelände lebt Paul, unsere Schul- Pfau. Eigentlich wohnt er auf dem Bauernhof gegenüber. Sobald jedoch die ersten Sonnenstrahlen kommen, ist er täglich bei uns. Er ist immer sehr daran interessiert, was bei uns geschieht. **Paul möchte jedoch keinesfalls gestreichelt werden.** Aus der Ferne betrachtet bietet er auch einen viel imposanteren Eindruck.

Parken

Beachten Sie bitte in der Zeit von 07.00Uhr – 16:00Uhr das Parkverbot vor unserer Schule!

Diese Verkehrsregelung soll zur Sicherheit Ihrer Kinder beitragen.

Ohne Sichthindernisse (parkende Fahrzeuge) wird den Kindern das Überqueren der Fahrbahn erleichtert. Beachten Sie bitte auch, dass der Parkplatz neben der Schule für die Lehrerinnen und Lehrer reserviert ist! Falls Sie ihr Kind mit dem Auto zur Schule bringen, versuchen Sie bitte mit bestmöglichem Abstand zur Schule zu parken.

Pause

In der Pause haben die Kinder ein großes Spiel- und Bewegungsbedürfnis. Auf dem Schulhof stehen ein Klettergerüst, ein Bolzplatz, eine Tischtennisplatte, ein Basketballkorb, Reckstangen und Baumhäuser“ mit vielfältigen Spielmöglichkeiten zur Verfügung.

Im Anschluss an die zwanzigminütige Hofpause – manchmal auch vorher – haben die Kinder Zeit im Klassenraum gemeinsam unter Aufsicht der Klassenlehrerin zu frühstücken.

Regeln und Rituale

Wir nutzen die ersten Unterrichtswochen dazu, unsere Regeln und Rituale einzuführen, die zu einer schnellen Integration der einzelnen Kinder in die Klassengemeinschaft führen. Sie sollen den Kindern helfen sich schnell mit „ihrer“ Klasse und „ihrem Klassenraum zu identifizieren. Diese Regeln und Rituale werden oft durch Symbole unterstützt.

Richtlinien

Grundlage für die Planung und Gestaltung unseres Unterrichts sind die Richtlinien und Lehrpläne des Landes NRW. Hierin ist der pädagogische und inhaltliche Rahmen der einzelnen Unterrichtsfächer vorgegeben

Sozialtraining

Fr. Brenner, Sozialpädagogin der kath. Familienhilfe besucht uns 1x wöchentlich und führt in einer Kleingruppen ein spezielles Training zur „Ich -Stärkung“ durch. Die Gruppen wechseln ca. alle drei Monate, so können viele Schüler: innen aus Jg. 3 in den Genuss dieses Angebots kommen.

Sozialkompetenztraining

In Ihrer Schulzeit nehmen alle Schüler: innen einmal an einem Sozialkompetenztraining, in Anlehnung an das Teamgeister Projekt, teil. Es wird von unserer Sozialpädagogischen Fachkraft geleitet und findet im Rahmen der Unterrichtszeit für die Jg. 1 und 2 statt. Dauer ab ca. Februar für ein Jahr. Es werden

Themen wie Selbstbewusstsein, Respekt, Kommunikation, Konflikte und vieles mehr spielerisch erarbeitet und geübt.

Schuhe

Die Kinder sollen zu Beginn des ersten Schuljahres ihre Schuhe selbstständig anziehen können. Sollten die Kinder die Schleife noch nicht binden können, bieten sich Klettverschlüsse an. In unseren Klassen ist es üblich, im Klassenraum Hausschuhe anzuziehen.

Schulhof

Der Schulhof ist der Raum für Bewegung und Spiel der Kinder. Um die Sicherheit Ihrer Kinder nicht zu gefährden, darf der Hof zu Unterrichtszeiten **nicht** mit dem privaten PKW befahren werden, wenn das Tor offenstehen sollte.

Schulverein

Unser Förderverein ermöglicht unseren Schüler: innen Ausflüge, St. Martinsfeiern, Nikolausgeschenke, Theaterbesuche, Glasbläserauftritte, Trommelfeste, Zirkusprojekte u.v.m.

Die Schule hat lediglich einen kleinen Etat, aus dem diese Aktionen nicht bestritten werden können. Daher ist eine möglichst 100% Mitgliedschaft im Schulverein erstrebenswert.

Bei Interesse gerne über die Homepage den Kontakt zum Schulverein suchen. Es werden immer wieder „Hilfe- Hände“ gesucht. Auf viele Schultern verteilt, geht alles leichter und schneller. Und bedenken Sie bitte, es ist immer zum Wohl Ihre Kindes.

Schulmitwirkung

Die Erziehung der Kinder ist die Aufgabe des Elternhauses und der Schule. Es hilft den Kindern, wenn Schule und Eltern eng und vertrauensvoll zusammen arbeiten.

Eltern arbeiten in folgenden Gremien der Schule mit:

- In der Klassenpflegschaft mit allen Eltern der Kinder dieser Klasse, wenn es um Angelegenheiten der einzelnen Klasse geht. Zur ersten Klassenpflegschaftssitzung werden Sie von den Klassenlehrerinnen zu Beginn des Schuljahres eingeladen, Zu allen weiteren Klassenpflegschaftssitzungen laden die gewählten Elternvertreter ein;
- in der Schulpflegschaft, wenn es um die Interessen aller Eltern einer Schule geht. Hier sind die Vorsitzenden der Klassenpflegschaft vertreten, die die Elternvertreterinnen und – vertreter für die Schulkonferenz wählen;
- in der Schulkonferenz, in der die gewählten Vertreterinnen und Vertreter der Lehrkräfte und der Eltern gemeinsam über die Unterrichtsgestaltung und die Schulentwicklung beraten und beschließen.

Schulordnung

Sehr bald werden die Kinder mit den Regeln unserer Schulordnung vertraut gemacht werden. Wir legen Wert darauf, die Regeln unseres Miteinanders täglich in unserer Schule zu verwirklichen. Wir möchten erreichen, dass Kinder lernen, sich selbst, andere Menschen und deren Besitz zu respektieren. Wir wünschen uns, dass Sie die Schule in ihren Bemühungen um ein friedliches Zusammenleben unterstützen.

Schulranzen

Kinder tragen gern alles mit sich. Nicht selten kommen sie mit so schweren Schultaschen zum Unterricht, dass Haltungsschäden die Folge sein können. Überprüfen Sie deshalb hin und wieder die Schultasche, Es lohnt sich, sie täglich umzupacken. Die Schultasche sollte – so raten Ärzte- 10-12% des Körpergewichts Ihres Kindes nicht überschreiten. Es besteht immer auch die Möglichkeit, schwere Bücher im Klassenraum zu lagern. Dafür erhält Ihr Kind bei Einschulung einen Stoffbeutel mit Namen. Darin werden die Materialien gelagert, die nicht als HA benötigt werden. Ihre Kind nimmt dann täglich nur die Materialien der HA mit nachhause. So haben Sie einen Einblick.

Schulweg / Verkehrserziehung

Sprechen Sie ganz ausdrücklich alle besonderen Gefahrenpunkte an und beachten Sie bitte, dass nicht in jedem Fall der kürzeste Weg auch gleich immer der sicherste sein muss. Im Allgemeinen ist es für die Kinder wichtig und richtig in die Schule zu gehen und nicht gefahren zu werden. Auf diese Weise wird nicht nur die körperliche Entwicklung und Widerstandsfähigkeit unterstützt, sondern gleichzeitig trainieren die Kinder Selbstbewusstsein und Selbstständigkeit. Begleiten sie es nicht zu lange zur Schule, sicher möchte es lieber alleine oder mit anderen Kindern zusammengehen.

Schwimmen

Aktuell gehen wir im 2. Hj. der Klasse 3 und im 1. Hj. der Klasse 4 ins Blütenbad Leichlingen. Es begleiten zwei Kolleginnen. Im Blütenbad erwartet und noch eine Kollegin aus einem Verein, um sich gezielt den Nichtschwimmern zu widmen. Es können alle gängigen Schwimmbadabzeichen abgelegt werden. Wir fahren mit einem Bus.

Sekretariat

Das Sekretariat ist **nicht** an allen Wochentagen besetzt. Unsere Sekretärin, Frau Müller ist dienstags und donnerstags in der Zeit von 7.30 bis 12.00 Uhr für Sie erreichbar.

Tel.-Nr. 02175/98464

Fax-Nr. 02175/ 990283

E-Mail: ggs.bennert@t-online.de

<https://www.grundschule-bennert.der>

Krankmeldungen

Bitte melden Sie Ihr Kind bis *spätestens* 15 Minuten vor Unterrichtsbeginn krank – je früher desto besser. Wenn Ihr Kind spätestens 15 Minuten nach Unterrichtsbeginn noch nicht in der Lerngruppe ist, müssen wir nachforschen und anrufen.

Dies ist aufgrund unsere punktuellen Besetzung im Büro immer recht aufwendig.

Sie erhalten bei Eintritt in die Schule einen Sdui Account. Darüber läuft die gesamte Kommunikation.

Kontakt Rektorin

GGs Bennert
Rektorin: T. Leifer
Oberschmitte 11

42799 Leichlingen

Telefon : 02175/98464
Telefax : 02175/ 990283
E-Mail: Tina.Leifer@leichlingen.de

Kontakt Offener Ganzttag

OGS-Leiterin: N. Baumhögger
Telefon : 02175/ 165703
E-Mail: ogs.bennert@leichlingen-evangelisch.de

<https://www.kirche-leichlingen.de>

Stand Juni 2026